



Is nach dem Festumzug die Delegationen der vielen befreundeten und benachbarten Bruderschaften wieder auf dem Stiftsplatz eintrafen, war dieses Terra-
cht bevölkert...

Nottuln Havixbeck



Westfälische Nachrichten
4409 Havixbeck
Hauptstraße 50
☎ 0 25 07 / 16 12

600 Jahre für die Ziele der Bruderschaften eingetreten

Festakt zum St.-Martini-Jubiläum / Fahنشlag und Gratulationen

-nt- Nottuln (Eig. Ber.). Obwohl in dieser Hinsicht nichts geplant war, geriet das Eintreffen der Schützenbruderschafts- und vereinsdelegationen am Samstagnachmittag zu einem Sternmarsch mit dem Ziel Stiftsplatz, denn aus allen Richtungen strömten diese Abordnungen, vielfach musikalisch begleitet von Spielmannszügen, in Nottulns „gute Stube“, wo die St.-Martini-Bruderschaft zum

Festakt aus Anlaß des 600jährigen Bestehens eingeladen hatte. Alle Festredner würdigten das Eintreten der Martini-Bruderschaft für die Ziele Glaube, Sitte und Heimat des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, die dem Martini-Ehrendirektor Max Deermann als hohe Auszeichnung das St.-Sebastianus-Ehrenschild verlieh.

Den Festakt-Besuchern bot sich auf dem Stiftsplatz ein festliches Bild, denn trotz der hochsommerlichen Temperaturen gönnten sich die Schützen – fast – keine Anzugs-Erleichterung, vielmehr waren sie in voller Montur in kompletten Offiziersuniformen und den Vereins- und Bruderschaftsfahnen zu dieser Feier gekommen. Auch die Majestäten gaben sich majestätisch: Der schwarze Anzug mit Fliege oder Krawatte waren wie selbstverständlich mit von der Partie.

Die Begrüßungsrede Martin Steinhoffs, er ist Vorsitzender des Festausschusses, geriet zu einer Laudatio für den Martini-Ehrendirektor Max Deermann. Ohne ihn wäre die Stärke der Bruderschaft und ihre dörfliche Eingebundenheit nicht denkbar, meinte Steinhoff und nannte als ein Beispiel für die Tatkraft Deermanns den Bittbesuch bei der Besatzungsmacht im Jahre 1947. Die 36 Jahre andauernde Vorstandsarbeit des Ehrendirektors suche seinesgleichen, rief Martin Steinhoff der Festgesellschaft zu und fügte an: „Max mach weiter so,

die Bruderschaft braucht dich.“

Der Bundesgeschäftsführer der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, Wolfgang Leweke, und Diözesanbundesmeister Willi Knop verliehen Max Deermann das St.-Sebastianus-Ehrenschild mit der dazugehörigen Urkunde.

Das Bundesköniginnentreffen und das Kaiserschützen habe er noch gut in Erinnerung, betonte Bürgermeister Kellermann, „aber heute sind wir hier, um mit den Nachbarn aus dem Münsterland das Jubiläum zu feiern“. Kellermann würdigte die Arbeit der Bruderschaft im Sinne der sie verpflichtenden Ziele: Glaube, Sitte und Heimat.

Diözesanpräses Propst i. R. Wilhelm Fleuth wies auf die geographischen, politischen und soziologischen Kategorien menschlichen Zusammenlebens hin und appellierte an die Bruderschaft, wie bisher alte Güter zu schützen und die Grundwerte menschlichen Zusammenlebens zu praktizieren. Konstruktiv und fördernd wirkendes Arbeiten sei der

Baustein im Blick auf eine lange Zukunft. Der Mut zum Glauben, die Verpflichtung zur Sitte und die Liebe zur Heimat wären die drei Dinge, von denen sich ein guter Schütze treffen lassen müsse, meinte Wolfgang Leweke, denn nur so könne das Programm der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften verwirklicht werden.

Landrat Heinrich Knipper beglückwünschte die Martini-Bruderschaft zu ihrem Jubiläum, ehe eine nicht enden wollende Gratulationscours der benachbarten Bruderschaften und Vereine einsetzte.

Viel Applaus erntete Albert Steinhoff jun. für seinen Premierenfahnenanschlag auf dem Stiftsplatz, ehe die Festgesellschaft, begleitet von den Musik- und Spielmannszügen, in einem langen Zug durch Nottuln zog.

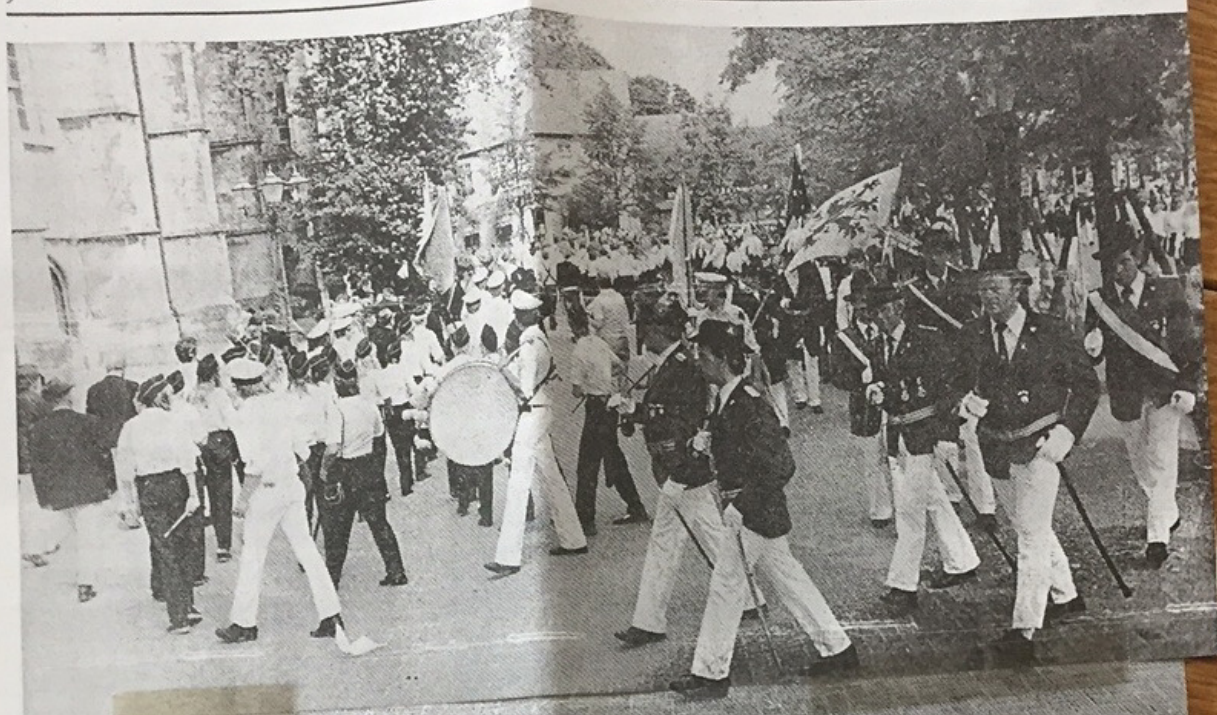
Wieder auf dem Stiftsplatz angekommen, spielten die Kapelle der Stadtwerke Münster und die Spielmannszüge zum Platzkonzert auf.

Neues in Kürze

Radler verletzt: 2000 DM Schaden

-waf- Nottuln (Eig. Meld.). Ein 36 Jahre alter Radfahrer, der von der Radolf-Harke-Straße in den Markt-
her-
ern
Das
zei
aus
len
ng
der
er-
en

„Kaiserwetter“ bei 600-Jahr-Feier der Nottulner St.-Martini-



Einen prächtigen Anblick bot das „Große Schützenfinale“, das auf dem Stiftsplatz stattfand und den Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 600jährigen Bestehen der Nottulner St.-Martinus-Bruderschaft bildete. Etwa 25 Schützenvereine, -bruderschaften und -gesellschaften waren am Samstag in die Gemeinde am Südhang der Baumberge gekommen, um „Geburtstagsglückwünsche“ den St.-Martini-Brüdern zu überbringen. Da auch das Wetter „stimmte“, bot sich den Teilnehmern und auch Zuschauern ein farbenprächtiges Bild. Einige Schützenvereine und -gesellschaften sowie die Havixbecker „Kiebitz“ und die Appelhülsener Bürgerschützen hatten ihre „eigenen“ Spielmannszüge mit nach Nottuln gebracht. Sie stellten im Festzug eine willkommene Bereicherung dar.

Fotos (lt):



Zur 600-Jahr-Feier konnte der Vorsitzende des Festausschusses der St.-Martini-Bruderschaft Martin Steinhoff (links) zahlreiche Ehrengäste – unser Bild – begrüßen



Albert Steinhoff jun. erhielt für seine Fahnenlagerehre, die er im Nottulner Festzug



Auch der Schützennachwuchs war mit viel Begeisterung bei der Jubiläumfeier der St.-Martini-Bruderschaft in Nottuln „guter Stube“ dabei



Der Oberst der Appelhülsener Bürgerschützen hatte selbst die Sporen an seinen Stiefeln nicht vergessen, obwohl er den Pferd im Stall ließ



„Marscherleichterung“ verschaffte sich beim Festumzug durch die fahnen- geschmückten Straßen des Ortskerns so mancher Schütze



Einen Stiftsplatz-Poller als Stütze benutzte dieser Paukenschläger, der zur in Appelhülsen ansässigen Dirksfelder Big-Band gehört



Nachdem sich diese Adjutanten ihrer Uniformröcke – angesichts der hochsommerlichen Hitze – entledigten, machten sie eine „Sitzpause“